

Erscheint täglich,
mit Ausnahme der Tage nach den Feiertagen.

Abonnements-Preis:
pro Quartal 75 fl . bei allen Reichspostämtern
und der Expedition dieses Blattes.



Expedition:
Markt, Tuchlaube Nr. 9 (A. Heidrich).

Insertions-Preis:
für die vier Mal gespaltene Petit-Zeile oder
deren Raum 10 fl .

Die Post aus dem Riesengebirge.

Politisches Unterhaltungs-Blatt für alle Stände.

Nr. 229.

Hirschberg, Sonntag den 1. October.

1882.

Wo bleibt das Programm der zusammengewürfelten liberalen Parteien des Wahlkreises Hirschberg-Schönau?

Leider noch einmal die Regierungspresse.

Die „N. A. S.“ stößt heute wiederum gewaltig in's Horn und läßt einen geharnischten, drei ganze Spalten langen Artikel gegen uns arme Conservativen los, einen Artikel, der Wort für Wort von Jedermann zu unterschreiben wäre, wenn — — er nicht von vollständig falschen und haltlosen Voraussetzungen ausgeinge. Jener fulminante Artikel thut, als wenn wir Conservativen, die wir seit Jahren die Politik des Königs vertheidigen, plötzlich gesonnen seien, gegen die Königliche Regierung anzustürmen. Wir bedauern diese entschiedene Verdrührung der Thatsachen im Interesse des Friedens der königstreuen Parteien aufrichtig und können dabei nur annehmen, daß die Gereiztheit der „N. A. S.“ daraus erklärliegt, daß die conservativen Organe einstimmig (und selbst die gemäßigte „Schles. Btg.“ hat uns schon in gewisser Beziehung beigegeben) gegen die Art der Leitung der offiziösen Presse entschieden Front machen. Wenn wir Conservativen unser Einverständniß und unsere thätigste Mitwirkung zu den Erlässen des Königs und zu den Reformideen unseres Reichskanzlers nicht nur versprochen, sondern täglich im selbstlosen Kampfe zur Wahrheit machen, so wird uns wohl so viel Selbständigkeit eingeräumt werden können, daß wir die unklare Haltung der offiziösen Presse oder irgend eine geplante Ausführungs-Maßnahme der Regierungsorgane, die doch wahrlich nicht unfehlbar sind, kritisiren dürfen, nicht, um es besser zu machen, sondern weil wir dem Pulschlag des königstreuen Theiles des Volkes näher stehen, als die Regierung sorgane.

Schließlich müssen wir darauf aufmerksam machen, daß es sehr eigenhüttlich ist, daß die offiziöse Presse von mancher Seite her geradezu Kamele zu verschlucken im Stande ist, während die leise Kritik der Conservativen sie fast aus dem Häuschen bringt. Maßhalten ist zu allen Dingen gut! Das sollte sich besonders ein Regierungs-Organ zur Norm aufstellen.

langten Selbständigkeit, worin auch über Führung u. s. w. ein Zeugniß ausgestellt werden darf, thunlichst bald in Angriff genommen wird."

Vocales.

Hirschberg, den 30. September.
** [Stadtverordneten-Sitzung.] Die gestrige Sitzung wurde vom Vorsitzenden, Dr. Lindner, eröffnet und war von 27 Stadtverordneten besucht. Vor Erledigung der Tagesordnung verlas der Vorsitzende die Einladung der hiesigen altkatholischen Gemeinde, die den Magistrat und Stadtverordneten-Collegium zur Theilnahme an der Feier, welche in Folge der Anwesenheit des altkatholischen Bischofs Dr. Reinkens vom 2.—5. October d. J. von obiger Gemeinde veranstaltet wird. — Ferner verlas der Vorsitzende ein Schreiben des Buchhändler Küh, welcher der Versammlung seine bevorstehende Übersiedlung nach Breslau und zugleich seinen Austritt aus dem Collegium, welchem er 10 Jahre angehört, anzeigen. Der Vorsitzende erwähnte die stete eifrige Theilnahme des Auscheidenden bei den Berathungen und forderte die Versammlung auf, sich zu Ehren des Herrn Küh von den Plätzen zu erheben, was geschah. — Punkt 1) der Tagesordnung war Neuwahl des Kämmerers; wie bereits mitgetheilt, wurde Stadtrath Göbel einstimmig wiedergewählt. — Hierauf wurden 2) 13 Bewilligungen von Freischule resp. Niederschlagung von Schulgeldresten, welche nicht beizutreiben waren, ausgesprochen. — Eine Vorlage 3) Verlauf einer Parzelle von 12 a 61 qm an Fabrikbesitzer Linke zum Preise von 1000 M. pro 25 a — welche bereits zweimal dem Collegium vorgelegen hat — wurde auch heut wieder zurückgegeben und die Resolution des Stadtverordneten Kern: „Obengenannte Parzelle zum Preise von 75 Pf. pro qm und Eintragung der Bedingung in das Grundbuch, daß Käufer keinerlei Gebrauch der Wasserleitung macht, welche durch den Bober, der vorbeistießt, geboten wird“ — angenommen, welche bei Aufstellung eines neuen Antrages berücksichtigt werden soll. — 4) Den drei städtischen Steuererhebern wurden 99 M. als Vergütung des Ausfalls an Tantieme in Folge des diesjährigen Steuerlasses bewilligt. — Eine Baufachlinie auf der Hospitalstraße stellte die Versammlung 5) nach dem Magistratsantrage fest. — 6) In die jedes Jahr neu zu

Haus Falkenberg.

Roman nach dem Englischen von U. Rosen.

23

(Fortsetzung.)

Der Graf wurde geisterbleich. „Das erklärt mir ihre forschenden Blicke, ihr scharfes Beobachten jeder meiner Bewegungen, als ob sie meine innersten Gedanken lesen, meines Herzens verborgne Geheimniß erspähen wollte. Ich muß es ertragen, denn ich bin machtlos, von Gram gebeugt und von trüben Erinnerungen gequält!“

„Graf Falkenberg,“ antwortete Ernst Buckhurst nach einer Pause, „wenn ich sagte, die Gräfin bestrebe mein unbegrenztes Vertrauen, so meinte ich nur ein solches, wie es dem Onkel Deiner Kinder gestattet ist. Ihr Glück ist mir so theuer, wie Dir. Weshalb bin ich unvermählt geblieben, wenn nicht, um über sie wachen zu können? Ich war vielleicht nicht weise genug für die selbstübernommene Aufgabe, wie die Gefahr, welche ihren jungen Herzen droht, darthut; aber meine Liebe für sie ist so zweifellos, wie die Deinige. Du verstest meine Ehre durch diesen unwürdigen Verdacht.“

„Ich hätte das wissen müssen, Ernst,“ sagte Graf Falkenberg, durch diese Versicherung seines Schwagers außerordentlich beruhigt. „Wenn Du eine Ahnung von den Besürchtungen hättest, welche während der letzten zehn Tage meine Seele gesoltert haben, würdest Du mir gern verzeihen. Wunderst Du Dich nicht zuweilen, daß ich noch meinen Verstand behalte?“

„Du mußt solche Gedanken verbannen.“

„Ich kann nicht, Ernst, ich kann nicht! Unsere Knabenjahre waren sehr, sehr glücklich,“ fügte er mit tiefer Trauer hinzu. „Ich wollte, wir könnten sie wieder zurückrufen.“

„Da das unmöglich ist, thätest Du besser, sie zu vergessen.“

„Das ist leider wahr.“

„Bergangenes fehrt nie wieder.“

„Es geschieht nicht oft, daß ich mich solcher Schwäche, so weichmütiger Anwandlungen schuldig mache, erwiederte Graf Falkenberg im Tone verwundeten Stolzes. „Bitte, vergib mir diese ungeziemende Belästigung.“

Der Baron verbeugte sich nur.

„Du kannst Alles wegen unserer Übersiedelung nach London mit der Gräfin Chersterton verabreden. Ich werde Euch begleiten, in die Gesellschaft eintreten, wieder mit der Welt verkehren, die Maske vor meinem Gesicht tragen und die Lüge in meinem Herzen weiter brennen lassen, und Niemand wird vermuten, was darin begraben ist.“

„Armer Mann!“ murmelte Ernst Buckhurst, als sein Schwager sich entfernt hatte. „Ich kann nicht umhin, ihn zu bemitleiden und dennoch — Ernst! Ernst! Ich fürchte, Du bist ein recht unbarmherziger, alter Geselle. Wärest Du in dieselbe Versuchung geführt worden, wer weiß, ob nicht auch Du Dich hättest vom Bösen umgarnen und fortreissen lassen. Der Mensch beurtheilt und verurtheilt das Verbrechen, Gott aber richtet nach der Versuchung. Möge er gegen unsre Irrthümer gnädiger sein, als wir es gegeneinander sind.“

Während des übrigen Tages erschien der Baron niedergeschlagen und schweigsam. Auch die geistsprühende Unterhaltung der Gräfin vermochte nicht, ihn zu zerstreuen, und als sie das Landleben langweilig nannte und ihn des Mangels an Galanterie beschuldigte, sagte er:

„Du mußt Geduld mit mir haben, Laura, ich sehe unheilvölkische Wolken am Horizont aufsteigen.“

„Und weshalb darf ich Deine Sorgen nicht theilen?“

„Es ist unmöglich.“

„Ist der rechte Zeitpunkt noch nicht gekommen?“

„Noch nicht, Laura.“

Die Gräfin zuckte die Achseln und drang nicht weiter in ihn.

Lord Walter hatte auf seinem Ritt in den Wald zwiesprach mit seinem Herzen gehalten und war überrascht, zu entdecken, wie vollkommen das Bild des schönen Waldmädchen sein Gemüth ausfüllte. Das heldenmütige Benehmen Ethel's in der Teufelschlucht hatte den Schleier hinweggezogen, und er war erstaunt, zu erkennen, wie lange sie schon als Göttin in seinem Herzen gethront. Er fühlte auch, daß die Liebe eine gegenseitige war, aber er wünschte leidenschaftlich, das Geständnis derselben von ihren eigenen süßen Lippen zu hören. Der Jungling, Erbe eines historischen Namens und eines fürstlichen Vermögens, dachte auch nicht einen Augenblick daran, daß die Tochter des Rabenwirks gesellschaftlich zu tief unter ihm stehe, um seine Gattin zu werden, obgleich er sich die Schwierigkeiten nicht verhehlte, welche seiner Verbindung mit ihr entgegenstanden.

(Fortsetzung folgt.)

wählende Klassensteuer-Einschätzungs-Commission wurden pro 1883/84 folgende Herren gewählt: die Stadtverordneten Bormann, Hanne, Ludwig, Wipperling, Wittig, Belder, und aus der Bürgerschaft: die Bürger Jungfer Leuchtenberger, Krause, Silber, Uhrbach. Demnächst theilte der Vorsitzende die Revisions-Protokolle der städtischen Kassen vom 15. September c. mit, nach welchen Alles in Ordnung befunden wurde. — Die Versammlung ertheilte 8) die Genehmigung zum Verkaufe von 333 qm Strafenterrain vom westlichen Ende des Hälterhäuserweges an die Abijacenten Schwahn, Berndt und Scholz. 9) Von den zur Genehmigung vorgelegten Verträgen der Stadt mit Hotelbesitzer Heinrich und Frau Brauereibesitzer Franke, betreffend die Entnahme von Wasser aus dem Cunnersdorfer Geleit, wurde der erste mit einigenänderungen angenommen, während letzterer noch einmal an den Magistrat zurückgegeben wurde. — Der Vorsitzende theilte 10) der Versammlung die Submissions-Offerten mit, welche infolge des projectirten Neubaues der Boberbrücke eingegangen sind. — Zum Schluß genehmigte noch die Versammlung den Ankauf der Schumann'schen Wiese an der Neponiusbrücke, welche beim Brückebau als Lagerungsort Verwendung finden wird, zum Preise von 4000 M.

* Das gestrige Concert für die Ueberschwemmiten, welches Alles vereinte, was Musik liebt und kennt, gleich einem schönen duftigen Bouquet, welches ein geschickter und genialer Kunstmensch und Meister, Graf Hochberg, gebunden und als kostliche Gabe für die Ueberschwemmiten zur Linderung ihrer Noth dargereicht hat. Blüthen mannigfaltigster Farbe und Gestalt waren dazu zusammengelesen: Hier Vorträge des ernsteren Instrumentes, des Cello, welches der Herr Kammermusikus Grüzmacher in seiner fast weltbekannten Meisterschaft beherrschte, und bald in burlesken Passagen über Stock und Stein, ohne Rast und Ruh in dem „Perpetuum mobile“ fortstürmen, bald in den zartesten Tonfarbungen einer unvergleichlich schönen Gavotte in stillsem, friedlichem Geplätscher einer Sonntagsschlafing ließen. Immer sicher und mazvoll, wußte der Künstler jede Pièce meisterhaft zu gestalten. Nicht wenig zu dem Eindrucke, den jenes Spiel auf die Zuhörer machte, trug die überaus schmiegsame und bescheiden nur als Hintergrund für das Relief des Cellospiels sich haltende Begleitung der classisch durchgebildeten Clavier-Virtuosen, Fräulein Steiniger, wesentlich bei, welche in einigen Solo-Piècen — besonders in der „Miguelito-Fantaisie“ von Liszt — man könnte fast sagen, ihren eigenen Ruf überstrahlte. Die liebenswürdige Künstlerin erntete darum auch, wie alle Darsteller, wiederholt den rauschenden Beifall der gewählten Zuhörerschaft. Doch auch die Blüthen des Gesanges mischten sich in das kostliche Rauschen der Instrumente und zeigte der schon bekannte Herr Hofopernsänger Bulß sich wieder als ein Künstler, der seinen weiten Ruf wohl verdient; denn auch gestern rief er durch seine mächtige Stimme und seinen exquidenden und sein durchdachten Vortrag allseitiges Entzücken hervor. Geradezu hinreißend war seine

Wiedergabe des bekannten jubelnden Liedes von Löwe „Heinrich der Finkler“. Ihm fast gleich an Künstlerschaft, doch wieder ganz eigenartig, zeigte sich Fräulein Asmann, deren wunderbar sympathische Altstimme wieder darbrachte, die ganz und voll zu dem Wesen und der ganzen Art des Vortrages jener hochbegabten Künstlerin passten und waren ihre Gaben gewissermaßen der seine Duft, welcher dem ganzen Concert einen sympathischen Zauber verlieh. Die feelische Ruhe ihres Vortrages stand im wohlthuenden Gegensatz zu den mehr nervenanspannenden Vorträgen der übrigen Künstler, und trat diese exquide Stimme besonders in dem meisterhaft vorgetragenen Schubert'schen „Kreuzzuge“ hervor. — Bekrönt war der ganze musikalische Blüthenstrauss durch die frisch duftende, üppig im Gesange sich erschließende Rose, welche ihre Wohlgerüche und ihren Farbenzauber in verschwenderischer Fülle darbrachte. Frisch wie perlender Wein, animirend und prickeln in herrlichem Uebermuth, sich fast überstürzend in neckenden Passagen und doch glockenrein und sicheren Sprunges heimste die Frau Hofräthin Schuch den gewohnten Beifall in vollen Garben ein und hatte die Sängerin die Güte, das legte Lied: „Zwischen uns ist nichts geschehen“, in Folge des sich stets wiederholenden Beifalls des Publikums noch einmal vorzutragen. Ob sie im Duett mit Herrn Bulß um die Wette um den Preis der Meisterschaft stritt, ob sie in Rossini's mutwilligen Passagen und das jauchzende Lied von Czarskly sang oder in Graf Hochberg's kostlicher Melodie „Annie Lauri“ sich bewegte, — immer war Frau Schuch die ihre Kunst voll beherrschende Meisterin. Dankbar verließen die Zuhörer, welche den Saal bis zum letzten Platz gefüllt hatten, die Stätte der Kunst, welche für unser entlegenes Thal so Seltenes geboten hatte. Möge auch der reiche Ertrag des Concertes, zu welchem die Künstler und Künstlerinnen in selbstlosester Weise ihre Mitwirkung zugesagt haben, manchen Kummer der heimgezuchten Thalbewohner stillen und auch von ihnen dankenden Herzens der hochherzigen Mitwirkenden gedacht werden.

S Das Referat in der Nr. 227 des „Boten aus dem Niesengebirge“, dd. Warmbrunn, den 20. Sept., wonach der Herr Graf Schaffgotsch-Warmbrunn in Kaufsunterhandlungen um die Herrschaft Marschen-dorf in Böhmen stehen soll, ist — wie wir von competenten Seiten erfahren — vollständig aus der Luft gegriffen.

* Der „Reichs-Anzeiger“ enthält eine Bekanntmachung des Ministeriums des Innern, welche betrifft der Wahl zum Hause der Abgeordneten den Tag der Wahl der Wahlmänner auf den 19. October d. J. und den Tag der Wahl der Abgeordneten auf den 26. October d. J. festsetzt.

— Zur Wahlbewegung. Die Listen der Urwähler sind seit gestern in den betreffenden Vocalen und zu bestimmten Stunden öffentlich ausgelegt. Die Frist umfaßt drei Tage, so daß also morgen der letzte Tag der Auslegung ist. Die conservativen Wähler, welche irgendwie im Zweifel sind, ob ihre Namen in den Listen richtig eingetragen sind, sollten daher den morgenden letzten Tag noch benutzen, um die Listen daraufhin einzusehen. Andernfalls würden sie es sich selbst zuschreiben müssen, wenn sie wegen der Mangelhaftigkeit der Listen bei der Wahl zurückgewiesen werden.

Bu dem bevorstehenden Gesinde-Dienstwechsel bringen wir hiermit in Erinnerung, daß es zur Annahme gewöhnlichen Gesindes eines schriftlichen Vertrages nicht bedarf, da Gebung und Annahme des Miethsgeldes vielmehr die Stelle des schriftlichen Vertrages vertritt. Nach einmal gegebenem und genommenem Miethsgelde ist die Herrschaft schuldig, das Gesinde anzunehmen, und letzteres, den Dienst zur bestimmten Zeit anzutreten. Weder der eine noch der andere Theil kann sich davon durch Ueberlassung oder Zurückgabe des Miethsgeldes losmachen. Weigert sich die Herrschaft, das Gesinde anzunehmen, so verliert sie das Miethsgeld und muß das Gesinde schadlos halten. Das sogenannte Abdienen des Miethsgeldes in den ersten 14 Tagen des Dienstes ist gesetzlich unzulässig. — [Für Gehör-Beidende.] Der heutigen Nummer unserer Zeitung liegt ein Prospect über das echte Gehör-Del des Herrn Ober-Stabsarzt und Physikus Dr. G. Schmidt bei, worauf wir Ohren- und Gehör-Beidende besonders aufmerksam machen.

Sitzung der kgl. Strafkammer vom 30. Septbr. 1882. Vorsitzender: Herr Landgerichtsdirектор Kaschel. Staatsanwaltshaft: Herr Assessor Marx.

Der Privatsekretär W. hatte gegen das Schöffengericht, welches den Kutscher B. aus Stonsdorf vor der Anklage der Körperverletzung freisprach, Berufung eingelegt und die Verurteilung des B. zu Strafe und Zahlung von Schmerzensgeldern in Höhe von 500 M. beantragt. Diese Berufung wurde jedoch verworfen.

Der Leinenfabrikant Bassius Fritzsche aus Landeshut wurde wegen Arrestbruches zu 3 Wochen Gefängnis verurtheilt.

Von der Anklage des Diebstahls wurde wegen mangelnder Beweise der vielfach vorbestrafte Arbeiter Emanuel Beyer aus Schwarzwaldau freigesprochen.

Der Arbeiter Reinhold Rücker von hier wurde wegen zweier Diebstähle im wiederholten Rückfalle, sechsmaligen Betruges und Unterstüzung zu 3 Jahren 7 Monaten Zuchthaus zu einer Geldstrafe von 990 M. event. 66 Tagen Zuchthaus und 6 Jahren Chorverlust verurtheilt.

Dessgleichen wegen Diebstahls im strafbaren Rückfalle wurde gegen den Arbeiter August Fischer auf eine Gefängnisstrafe von 6 Monaten, sowie 1 Jahr Chorverlust erkannt.

Wegen Überendiebstahls, ausgeführt am 29. August zu Schönhausen, Kreis Schönau, erhielt der schon vorbestrafte Dienstleute Andreas Krause aus Hermendorf-Grüffau 1 Jahr 2 Monat Zuchthaus und 2 Jahr Chorverlust.

Allgemeiner Anzeiger.

Das Eleganteste und Gediegenste,

was in

Herren-, Damen- und Kinder-Garderoben

gedoten werden kann, habe ich in überraschend schöner und grosser Auswahl für Herbst und Winter meinem Lager zugeschickt und empfehle ich:



Für Damen

Regen-Paletots, Pellerinen-Mäntel, Havelocks, Brunnen- und Radmäntel. Winter-Paletots, halb- und ganzanziegend, Dollmans, Jaquettes etc., in Double, Eskimo, Streichgarn, Seidenkrimmer, Matelassé und Phantasiestoffen, zu fabelhaft billigen Preisen. — Die Sachen repräsentieren die neuesten Erscheinungen der diesjährigen Mode und sind vom einfachsten bis zum hochfeinsten Genre, für jede Figur passend, vorrätig.



Für Herren

complete Anzüge in reiner Wolle von 22 Mark an, einzelne Röcke, Sackos, Beinkleider, Westen von nur duren Stoffen, in den verschiedenartigsten Dessins, Ueberzieher in Double, Flaconné, Eskimo und Diagonale, Kaiserwärmel, Jagdjoppen, Schlafröcke, Arbeitshosen etc. zu erstaunlich billigen Preisen. — Sämtliche Piècen haben einen so ausserordentlich guten Schnitt und sind so gediegen gearbeitet, daß sie den nach Maß gefertigten Sachen in Nichts nachstehen. — Die dazu verarbeiteten Stoffe, nur reellen Fabrikats, sind nicht allein vom Fabrikanten gedämpft, sondern von meinem Appreteur nochmals derartig zugerichtet, daß dieselben auch nicht um einen Centimeter mehr einlaufen, wofür ich Garantie übernehme. — Bestellungen nach Maass berechnet, unter Garantie für vorzüglichen Sitz, bei sauberster Ausführung enorm billig.

Grösstes Sortiment in Knaben-Anzügen und Paletots, Mädchen-Regen-Paletots und Brunnenmäntel, Winter-Paletots, Pellerinen-Mäntel und Havelocks resp. Dollmans vom einfachsten bis zum hochfeinsten Genre, in allen Grössen sortirt.

Hirschberg,
(Schildauerstrasse 16 a.)

G. A. Milke.

Hirschberg,
(Schildauerstrasse 16 a.)

Meine Verlobung mit Fräulein **Marie Zehme**, Tochter der Frau Prorektor Dr. Zehme zu Lauban, beeche ich mich, statt jeder besonderen Meldung, allen Freunden und Bekannten ergebenst anzusehen.

Hermisdorf u. Kynast.

3006

Haym, Pastor.

Anerkannt gediegenes

Schuhwerk
empfiehlt vom Lager und nach Maß
J. A. Wendlandt,
2741 Hirschberg, Langstr. 13.

Todes-Anzeige.

Gestern Abend 12 Uhr entzog uns der Tod unser geliebtes

Gretchen

im Alter von fast 2 Jahren.

In diesem Schmerz zeigen dies statt jeder besondern Meldung mit der Bitte um sille Theilnahme hierdurch an

Der Oberförster **Klose**

3019 und Frau.

Berghof per Lahn, 30. Septbr. 1882.

Grundreelle Bedienung
ist das strengste Princip der Firma

Georg Neugebauer

in Hirschberg.

Es ist mir Gelegenheit geboten worden, aus den ersten **Zittauer** und **Meeraner** Fabriken durch persönliche Bekanntschaft mit den Fabrikanten selbst:

300 Stück Kleiderzunge

in reellen, gediegenen Qualitäten, enorm billig, an die Hand zu bekommen. Obwohl ich schon dadurch in der Lage bin, zu Spottpreisen zu verkaufen, so gestatten mir dies erst recht die geringen Geschäftsspesen.

Daher stelle zum Verkauf:

½ breite **Tartans** in reiner Wolle im Schuß, 25 Pf.; **Tartans**, reine Wolle in Kette und Schuß, in überraschend schönen Dessins, zu 60 Pf.; ¾ breite **Plaids „Stuart“** pure laine, prächtig in Farbenstellung und Ausführung, 110 und 120 Pf. **Crêps** in allen Farben, die 50 und 60 Pf. wert sind, für nur 30 und 40 Pf.; **leinencarrierte Stoffe** in schweren Qualitäten, zu 28, 30, 40, 50 Pf. Als hervorragende Genre der Nouveautés empfehle der geehrten Damenwelt: **60 cm breite „Soleil“** aus reiner Kammgarn-Wolle fabrikt in brillanten Farben, wie **dahlia**, **brun**, **foncé**, **myrthe**, **oliv**, **corbeau** etc. für 90 Pf.; **110 cm breite „Merino Fantasie“**, herrliche Qualität für 1,70 Mf.; **60 cm breite „Caro Cheviots“** in kleinen, netten Mustern, von der feinsten Wolle dicht gearbeitet, 90 Pf. und so andere mehr.

Seidenstoffe

in schwarz und couleurt, billigst: ½ breite **Cachemir „Electrale“** in reiner Wolle unübertrefflich in Güte und Haltbarkeit zu **Fabrikpreisen**, von 1,50 Mf. an bis 3 Mf. die hochfinste Qualität.

Das **Flanell-Lager** bietet durch große Aufmerksamkeit und Sorgfalt beim Einkauf eine großartige Auswahl der schönsten und neuesten Dessins und verkaufe 120 cm breiten **Jacquard** in reiner Wolle schon von 100 Pf. an bis 300 Pf. die beste Qualität; **62 cm breite reinwollene, glatte Flanelle** in sämtlichen Farben, schon von 50 Pf. an.

Teppiche, Möbel- & Gardinen-Stoffe

in großer Auswahl zu billigsten Preisen. **Züchen-** und **Inlett-** **Leinen**, wie weiße **Leinen**, **Dowlas**, **Hemdentuche**, **Renforceés**, **Chiffons**, **Shirtings** etc., extra billig. **Barchent**, weiß und bunt, in allen Preislagen.

Confection.

Durch persönlichen, sehr preiswerthen Einkauf begebe ich schon die schönsten Sachen recht billig und empfehle

Mäntel, **Havelocks**, **Paletots**, **Jaquetts**, **Jacken**, **Negenmäntel** etc.

in großer Auswahl.

Jeder Käufer wird sich von der Preiswürdigkeit überzeugen.

Georg Neugebauer

Langstraße Nr. 2.

Höhere Mädchenschule.

Zur Aufnahme neuer Schülerinnen für die höhere Mädchenschule werde ich den **14. October c., Worm. von 10—12 Uhr**, im Schulhause — Zimmer Nr. 7 — bereit sein. Zur Aufnahme ist der Aufweis des Impf- resp. Revaccinationscheines nötig.

Hirschberg, den 30. September 1882.

3027

Waldner, Rector.

Alle Gattungen bester Steinkohlen

die weber backen noch schlacken und rein ausbrennen, sowie **Braunkohlen-Preßsteine** (Briquetts), gesundes, trockenes Scheitelholz, Kohlenanzünder

3015

A. Berndt, Walterstraße 4.

Altath. Gemeinschaft.

Unser Herr Bischof trifft Dienstag den **3. October c., Nachmittags 1 Uhr 37 Minuten**, hier ein. Die Feier findet programmatisch statt und laden wir hierzu auch die Freunde unserer Gemeinde ergebenst ein

Neue schott. Heringe,

A 60 à Stück 3, 4 und 5 Pf., bei

Albert Plaschke.

Nusschaalen-Extract

zum Färben blonder, rother, grauer Kopf- und Barthaire aus der königl. bair. Hofparfümerie-Fabrik C. D. Wunderlich, Nürnberg (gegründet 1845). Rein vegetabilisch, ohne jede metallische Beimischung, garantirt, unschädlich. Desgl.

Dr. Orfila's

Nuss-Oel,

ein haarfärbendes und zugleich das Haar dunkelndes vorzügliches Haaröl.

Beide à 70 Pfennige.

Allein-Verkauf bei Herrn **Victor Müller** in Hirschberg. 2128

Ein starke Arbeitspferde stehen zum Verkauf Bleiche Arnsdorf.

Für Kapitalisten

empfiehlt zur Erwerbung 1. Hypotheken 7000, 5000, 4500, 4000, 1500, 1000, 900, 750 und 700 Thaler, ohne Kosten 2740

Kaufmann A. Günther, Hirschberg.

1800 Thlr.

werden von einem ehrlichen und braven Manne, zwar nicht zur 1. und 2., jedoch aber auf ganz sichere Hypothek, sofort oder zum 1. Januar 1883 zu leihen gesucht. Auf Wunsch kann selbiges in 2—3 Jahren zurückgezahlt werden. Gefällige Oefferten unter Chiffre S. S. an die Exped. der „Post a. d. R.“ erbeten.

Den Herren Brennerei-Besitzern

werden durch den Vorstand des Schles. Br.-Worms-Vereins mehrere verheirathete und unverheirathete Brennerei-Berwälter, welche sich als zuverlässig und tüchtig im Fach bewährt haben, an gelegentlich empfohlen. Jegliche Anklage wird umgehend und unentgeltlich durch den Unterzeichneten ertheilt.

G. M. Richter, Thomaswaldau, 2885 Kreis Bautzen.

Ein junger Mann,

unverheirathet, Anfang Dreißiger, sucht — gestützt auf gute Atteste — zu Neujahr eine Stelle als Wirthshofster, womöglich auf einem größeren Gute oder Dominium, selber ist vertraut mit allen landwirtschaftlichen Arbeiten, auch Forstcultur. Gefällige Oefferten erbeten unter Ziffer 130 postlagernd Langenau, Kreis Löwenberg.

Auf dem Schlosse zu Waltersdorf bei Lahn, Reg.-Bez. Liegnitz, findet zu Neujahr 1883 ein herrschaftlicher Rutscher, womöglich verheirathet, der die Dienstbedienung versteht, dauernde Stellung. Nur gut empfohlene, mit vorzüglichem Zeugniß versehene Bewerber finden Berücksichtigung. 2874

Ein zuverlässiger **Gott**, mehrere verheirathete Pferdefrechte und eine **Auhstallmagd** finden zu Neujahr 1883 Stellung auf Domin. Cammerswaldau, 2999 Kreis Schönau. Zeugnisse über frühere Stellung und Fähigkeit sind erforderlich.

Anstalt

für
Färberei
und
Reini-
gung

Thüringer Königsee. Anna Opitz,
Leihbibliothek, Markt No. 3.
Herren-
u. Damen-
Garderoben,
Sammeln,
Möbelstoffen,
Federn, 2205
Handschuhen etc.

20 Mark
monatlich

Pianinos

ohne
Anzahlung

Alte Instrum.
werden
eingetauscht.

auf
Abzahlung

bei Cassa
10% Rabatt

frachtfrei nach jeder Bahnstation kostenlos zur Probe und Ansicht liefert die Fabrik

Weidenslaufer,

Berlin, Dorotheen-Strasse 88.

Preiseourant sofort gratis und
franco. 2760

Ober-Stabsarzt Dr. G. Schmidt's

Gehör-Oel

heilt schnell und gründlich chro-nische Taubheit, Ohrenstaus, Ohrenstechen, selbst in den ältesten, hartnäckigsten Fällen! — Das lästige Ohrensausen, sowie leichte Schwerhörigkeit sofort besiegt, wie hunderte Original-Atteste beweisen. — Preis à Flasche mit Gebrauchsanweisung 3 M. 50 Pf. — Haupt-Depot und Engros-Verkauf bei —

Apotheker L. Heinemann,
2855 Görlitz, Elisabethstraße 43.

Dominium Rudelstadt

verkauft

3005

Karpfen.

Eine gebrauchte

Zimmer-Einrichtung!

von Kirschbaum oder Mahagoni wird bald zu kaufen gesucht. Oefferten unter S. 100 an die Expedition dieses Blattes erbeten. 3020

Perücken, Scheitel, Zöpfe, sowie alle künstlichen Haararbeiten werden auf das Natürliche billigst und von nur gesunden Haaren gefertigt. Lager von Parfümerien, Bürsten und Kämmen. 2818 F. Hartwig, Hoffrisieur.

Billige und reelle Bedienung ist der beständige Grundsatz der Firma

Adolf Staekel & Co.

Confection.

Durch persönlich gemachte Einkäufe ist das Lager in **Havelocks**, halbansliegenden **Paletots**, ganz anschließenden **Röcken** u. s. w., in **Eskimo-, Matelassé-** und **Plüschstoffen** auf das Großartigste in allen Größen sortirt. Durch unseren großen Umsatz in diesen Artikeln bieten wir unsern geschätzten Kunden eine Auswahl, wie sie oft in den größten auswärtigen Special-Geschäften nicht zu finden ist. Die Preise stellen sich:
Eine große **Plüsch-** oder **Düppel-Jacke** von 3 Mt. 50 Pf. bis 10 Mt.
Ein großes, anschließendes **Baquet** von 6 Mt. bis 16 Mt. 50 Pf.
Ein großer, halbansliegender **Paletot** von **Düppelstoffen** von 10 bis 24 Mt.
Ein großer, halbansliegender **Paletot** von **Kammgarn**, **Streigarn** oder **Nouveautestoffen**, reich garnirt, von 15 bis 45 Mt.
Ein großer, ganzanschließender **Paletot** (Nock-Jacke) in **Kammgarn-** oder **Nouveautestoff**, von 15 bis 40 Mt., dergleichen von **Plüsch-, Seiden-Krimmer-, Matelasséstoffen** u. c., von 35 bis 85 Mt.
Ein großer **Havelock** von **Kammgarnstoff** u. c., reich garnirt, von 24 bis 50 Mt.
Ein großer **Havelock** von **Matelassé**, **Plüsch** oder **Seiden-Krimmer**, von 50 bis 90 Mt.
Ein großer **Pellerinen-Mantel** von gutem Stoff, elegant garnirt, von 30 bis 60 Mt.

Kinder-Jacken, Kinder-Paletots, Kinder-Pellerinen-Mantel u. c.

in allen Größen besonders billig.

Ferner empfehlen wir das **Herrlichste und Schönste**, was auf diesem Gebiete für die feinere Damen-Toilette in

Kleiderstoffen

für den Herbst und Winter in dieser Saison erschienen ist, in großartigen Sortimenten. — Wir laden die geehrte Damenwelt ergebenst ein, sich persönlich von der Eleganz der Stoffe zu überzeugen.

Von den vielen Serien zeichnen sich besonders

Victoria-Tweed, ein einfarbiger Fouléstoff (tuchartig) 110 cm breit, Meter nur 1 Mt. 65 Pf., Elle 1 Mt. 10 Pf.

Lady-Tweed, eine feine melange foulé, 60 cm breit, Meter 75 Pf., Elle 50 Pf.

Crêpe ecossais, in wunderschönen, kleinen carreaux, 60 cm breit, Meter 53 Pf., Elle 35 Pf. u. s. w.,

durch Eleganz und Billigkeit aue.

Die hochfeinen Stoffe: **Ternaux filet**, **Plaid Kairo**, **Plaid impérial**, **Veloutine**, **mèle et uni** u. s. w. empfehlen sich besonders durch die Eleganz der Stoffe, aparten Farben und Farbenstellungen.

Zu Garnituren

empfehlen wir: **Stickereien**, **Seiden-Plüsch**, **Velour du Nord**, **Seiden-Sammet**, **damassirten Sammet**, **geprechten Sammet**, **Patent-Sammet**, **damassirten Atlas**, **Moiré**, **Rhadames**, **Atlas** u. s. w., sämtliche Stoffe in allen Farben.

Unsere schwarzen, reinwollenen

Cachemires electorales

erfreuen sich immer größerer Beliebtheit. Die Ware ist aus den besten, wollenen Garnen gearbeitet, zeichnet sich durch exquisite Weichheit aus und wird nach mehrjährigem Tragen nicht spezig.

In Möbelstoffen, Teppichen, Tischdecken, Gardinen u. c.

haben wir jetzt eine nie dagewesene Auswahl.

Durch unseren großen Consument können wir mit den besten Fabrikanten die vortheilhaftesten Abschlüsse machen, wodurch es sich lohnt, selbst aus größerer Entfernung nach Hirschberg zu kommen, um derartige Einkäufe zu machen.

Die gestellten festen Preise, welche auf jedem Etiquette deutsch bezeichnet sind, bürgen auch dem Richtkennner für reelle Bedienung. — Proben nach Auswärts bereitwilligst. Bei Baarzahlung 2 Prozent Rabatt. 3023

Adolf Staekel & Co.

Gestützt auf 13jährige Empfehlung durch mein Näh-Institut liefern ich nur anerkannt beste, garantirt gut angelernte deutsche Singer- und W. & W.-Nähmaschinen

(dabei die beliebteste „Silene.“ von Pollat, Schmidt & Co. in Hamburg)

mit neuesten, nützlichen Verbesserungen (auch bei alten anzubringen).

Praktische Hand-Nähmaschinen, auch mit Trittgestell zu benützen.

Einzelne Apparate, f. Maschinen-Öl und nur beste M. Garne und Nadeln billigst.

Bei Ratenzahlungen nach Abkommen, ohne Aufschlag.

Theodor Lüer, Wäschefabrik, Hirschberg.

— Lieferant der f. Post-Spar-Vereine. — 2294

Klinik für Zahnu. Mundkrankh. Atelier für künstl. Zähne u. Plomben.

P. Krause, praktischer Zahnarzt, Langstr. 3.

Berantwortlicher Redacteur und Verleger: J. Scheibert.

Für Pelzbezüge

offerirt

Woll- und Seidenstoffe

in glatt, faconierte und damassé; besgl.

Seiden-, Châpe- und Patent-Sammet

in allen Preislagen!

Ferner:

Mohair-Sammet

als außergewöhnlich praktisch und unverwüstlich in Haltbarkeit — auch für Paletots und Pellerinen sehr geeignet — besonderer Beachtung hiermit empfohlen halte. 3007

Preise billige!

Carl Henning,

9. Bahnhofstraße 9.

Preciosa,

hochseine Cigarre, à la cigarette 3 Mark, à la Sticke 3 Pf., empfiehlt G. Noerdlinger.

Weber

auf Leinen u. Handtücher finden Beschäftigung bei A. Broelemann,

3017 Hirschberg, Schützenstr. 21.

10

Berg- und Hüttenarbeiter für Zeche „Evelinen Glück“ zu Rothenbach an sich 3021

E. Schmidt, Betriebsführer.

Das Dom. Elbel-Kaufung sucht zum 1. Januar 1883 oder auch früher einen tüchtigen und zuverlässigen

Biehschleifer.

3018 Hellmann.

Landhaus bei Hirschberg.

Sonntag den 1. October: 3018
Danzmusik, hausbacken Kuchen freudlich einlädt Thiel.

Hente, Sonntag, 1. October, lädt zur

Danzmusik und hausbacken Kuchen freudlich ein 3022 Becker in Straupitz.

Wittwoch den 4. October c.:

Geistliche Musikaufführung in der evang. Kirche zu Schmiedeberg, unter Mitwirkung auswärtiger und hiesiger geschätzter Musikkräfte.

Anfang Nachmittags 4 Uhr. Billets bei Herrn Kaufmann Enge.

Das Quartal der

Schuhmacher-Zunft

von Warmbrunn und Umgegend wird Montag den 2. October, Nachmittags 1 Uhr, im „schwarzen Ross“ abgehalten. Die Vereins-Genossen werden hiermit eingeladen. 3010

W. Langrock, Obermeister



Wohnungsveränderung.

Meinen werten Kunden von hier und Umgegend die ergebene Mittheilung, daß ich meine Wohnung vom 1. d. Mts. ab in den Gasthof

„Zum Kronprinz“ verlegt habe und bitte, mir die geehrten

Aufträge auch dahin folgen lassen zu wollen.

Hirschberg, den 1. October 1882. 3014

Hainke, Pferdehändler.

Zur Anfertigung aller in sein Fach schlagenden Arbeiten empfiehlt sich A. 61

F. Tielsch, Buchbindermstr., Langstraße 19, bei Herrn Goldmann.

Druck von W. Pfund (Paul Dertel) in Hirschberg.